Anno 1799 Nro. 47

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Churfürstl. gnädigstem Privilegio.

Dienstag, den 11. Junius.

I. Citationes edictales.

Aus besondern Befehl Sr. Hochwürden Hrn. Officialen, des geistlichen Hofgerichts ordentlichen Richters, werden hiemit alle und jede, welche an dem Joh. Henrich Weyman zu Füchtrup und dessen Haab und Gütern einige Ansprüche und Forderungen haben, ein für allemal öffentlich verabladet, um solche innerhalb sechs Wochen nach erster Verkündigung dieses bey hiesigem geistlichen Hof- und Officialatgerichte durch genugsam bevollmächtigte Anwälde bey Strafe ewigen Stillschweigens vorzustellen und gehörig zu rechtfertigen. Zugleich werden sämmtliche Gläubiger verabladet, um am 22sten künftigen Monats Julius Morgens 9 Uhr vor Sr. Hochwürden Herrn Officialen in dessen Wohnhofe entweder in Person oder durch genugsam hierzu besonders Bevollmächtigte nebst Exploranten fürhaupt bey 5 Goldgülden Strafe zu erscheinen, und über die alsdann zu eröffnende Vergleichsvorschläge unter der Verwarnung, daß in Entstehung dessen dieselbe dem Beständen nach sofort für angenommen gehalten werden sollen, in ipso termino positive sich zu erklären, wobey ihnen zur Nachricht ohnverhalten wird, daß dem Exploranten Weyman stante inhibitione temporali alle Veräußerung Peculii sub pœna incarcerationis untersagt worden. Signat. Münster den 16. May 1799. De sp Manda R. D. Officialis

Cruse, causæ Act.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterisch. Herrn Stadtsrichters werden hiemit alle u. jede, welche einigen Anspruch und Forderung an der von den Eheleuten Joh. Everhard Stegt an den Joh. Bernard Althoff aus dem Wigbolt Dautrup verkauften, dahier in Appellationsschaft sub Nr. 306 belegenen Behausung mit Gehöfde (jedoch mit Ausschluß der Herren Gebrüder Schröder und Anton Bracht) haben, oder zu haben vermeinen, zum 1sten mal edictaliter verabladet, um sothane Ansprüche und Forderungen innerhalb 9 Tagen nach Verkündigung dieses bey diesem Hochf. Stadtgericht unter Strafe ewigen Stillschweigens vorzubringen und zu rechtfertigen. Signat. Stadtgericht Münster den 3 Jun. 1799.

Wattendorff, Grschbr.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterisch. Hrn. Stadtsrichters werden hiemit alle u. jede, welche an dem von den Eheleuten Altläppern Joh. Bernard Egman und Anna Margaretha Haesch an den Eheleuten Bäckeramtsverw. Joh. Barthol Zumpülsen verkauften, dahier auf der Klemensstraße zwischen Happen und Zumpülsen Gadem Nro. 105 belegenen Häuschen einigen Anspruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, jedoch mit Ausschluß der hiesigen Barmherzigen, zum 2ten mal edictaliter verabladet, um sothane Ansprüche und Forderungen inne halb 9 Tagen nach publikation dieses bey diesem Hochfürstl. Stadtgerichte unter Strafe ewig. Stillschweigens vorzubringen und zu rechtfertigen. Sign. Stadtgericht Münster den 6. Jun. 1799.

Wattendorff.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterisch. Hrn. Stadtsrichters werden hiemit alle und jede, welche an der von dem hiesigen Steinhauermeister Georg Schmitz an den Schulzen Bernard Anton Althoff verkaufter, dahie auf der Jüddefelderstraße Kirspels Ueberwasser Nro. 287 gelegener Behausung samt Zubehör einigen Anspruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, jedoch mit Ausschluß des Höckern Stummel, zum 2ten mal edictaliter verabladet, um sothane Ansprüche und Forderungen innerhalb 9 Tagen nach Verkündigung dieses bey diesem Hochfürstl. Stadtgericht unter Strafe ewigen Stillschweigens vorzubringen und zu rechtfertigen. Signat. Stadtgericht Münster den 6. Jun. 1799.

Wattendorff.

Die Erbgenamen des zu Amsterdam verstorbenen hiesigen Bürgers Christian Janning haben das demselben zuständig gewesene, dahier auf der Brünenbrede belegene Wohnhaus Nro. 141 nebst einen außer dem Ostthor hinter der Schembrücke gelegenen Garten meistbietend verkaufen lassen, sodann zu mehrerer Sicherheit die Edittal-Ladung zu erkennen begehrt. Es werden demnach aus Befehl des Hrn. Richters Lient. Schlüter alle u. jede, welche an der Nachlassenschaft des zu Amsterdam verstorbenen hiesigen Bürgers Christian Janning, in specie aber an das verkaufte Haus und Garten Spruch und Forderung haben, hiemit ein für dreymal peremptorie abgeladen, um binnen Zeit eines Monats nach Bekanntmachung dieses ihre Forderungen u. sonstige Ansprüche durch einen bevollmächtigten Anwald bey hiesigem Gerichte unter Strafe ewigen Stillschweigens einzubringen. Geben Warendorf den 27. May 1799.

Bonsen, Gerichtsschr.

Auf rechtliches Erkenntniß des Hochfürstl. Münsterischen Richters der Stadt und des Amts Bocholt Herrn Dokt. Herding werden auf Ansuchen des Gerhard Fincke u. Joh. Henrich Egelwisch K. Dingden, alle und jede Gläubiger, so ein dingliches Recht, Anspruch und Forderung an den von besagtem Fincke von der Wittwe des Bernd Telage, und derselben Tochter Hendrinen Lageman in der Bauerschaft Lankern K. Dingden angekaufte, daselbst bey der Lage gelegenen Kamp von ungefähr 2 Malt Gesäy Bauland, und an die von gedachtem Egelwisch von eben derselben meistbietend angekaufte, daselbst gelegene Wiese von ungefähr 6 Scheffel Saat, haben (jedoch mit Ausschluß derjenigen, welche die jährlichs davon zu präsentirende 6 Spint Dienst haben und 7½ Stüber Markgeld zu erheben haben) hiedurch zum 3ten mal edictaliter verabladet, um auf den 9ten Tag nach Bekanntmachung dieses, allenfalls erst folgenden Gerichtstag darnach am Dingdenschen Gerichte persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwald zu erscheinen, ihre an vorerwähnten Kamp und Wiese habende Rechte, Ansprüche und Forderungen unter Strafe ewigen Stillschweigens gerichtlich vor- und einzubringen, und selbe behörend zu rechtfertigen. Signat. Bocholt den 6 Jun 1799.

Ad Mandat. D. Judicis

Willemsen, adj. Gerichtsschr.

Demnach der Kaufhändler Lucas Joseph Schürman in Löningen sein am Kirchhofe belegenes Wohnhaus nebst dazu gehörigen Begräbnissen und 2 Torfpfänden im Moore ohnweit dem Gute Duderstatt und respective dem sogenannten Fehren-Moor samt Recht und Gerechtigkeiten dem Bernd Gottfr. Siemer daselbst für eine sichere Summe von 1500 Rthl. (welche behufs Abfindung des Verkäufers Schürmans Creditoren ad Depositum judiciale bezahlt werden sollen) verkauft hat; und dann vom gemeldten Käufer Siemer zu

seiner Sicherheit um die gewöhnliche Edictal-Ladungen angerufen, auch solche heut cum termino peremptorio von 6 Wochen sub pœna perpetui silentii erkannt worden.

Als werden alle und jede, welche an dem Lucas Joseph Schürmann in Löningen und dessen Guter Ansprüche und Foderungen haben, hiedurch edictaliter verabladet, um sothane Forderungen vermits Uebergebung der darüber sprechenden Urkunden und Zinsenberechnungen entweder selbst oder durch einen genugsam bevollmächtigten Anwald innerhalb 6 Wochen nach Bekanntmachung dieses, wovon ihnen 14 Tage für den ersten, 14 für den 2ten, und 14 Tage für den 3ten und letzten Termin bestimmt werden) beym Gerichte zu Löningen unter Strafe ewigen Stillschweig. gehörig vor- und einzubringen. Gegeben Löningen den 31. May 1799.

Düvell, Grschbr.

II. Gerichtlich Notificationen.

Auf vom Kuhrfürstl. Kölnischen Gericht zu Rüthen anhero erlassenen Requisitorialien wird folgender Steckbrief bekannt gemacht. Signat. Stadtgericht Münster den 3. Jun. 1799. Wattendorff, Grschbr.

Steckbrief.

Der Inquisit Johan Theodor Secker genañt Schoeler aus Suttrop, ein schmaler Kerl, 36 Jahr alt, mittelmäßiger Statur, schwarzbrauner Haaren, ist in der Nacht vom 25sten auf den 26ten dieses aus hiesigem Gefängniß vermittels Erbrechung der Mauer entwichen.

Ein anderer Inquisit, mit Namen Johann Henrich Storck, von Brüllinghausen, Knecht des Schöler, ein kurzgedrungener Kerl, 25 Jahr alt, fuchsigter Haaren, hat an der rechten Seite des Mundes eine durch einen Schuß erhaltene Narbe ist bey der angelegten Inquition schon gleich geflüchtet.

Beyde Inquisiten sind nicht allein des zu Lohne im Preußischen vom 9ten auf den 10ten dieses in Verbindung mehrerer Complicen verübten Diebstahls, sondern auch anderweiter Diebstählen und Einbrüchen überwiesen, zugleich auch mit einer schon lange berüchtigten Diebsbande (worunter der Secker den Nomen General, und der Stock den Namen Musketers führt) vergesellschaftet. Da nun dem Staat sehr daran gelegen ist, wenn diese Kerls und die mit ihnen verbundene Diebesbande ausgemittelt und völlig zerstöret würden, als ersuchen wir alle in- und ausländische Civil- und Militair-Obrigkeiten, auch das Publikum selbst auf die beschriebene Diebe ein wachsames Auge zu werfen, diese im Betretungsfall gefänglich aufheben zu lassen, und hiesigem Amt davon Nachricht zu ertheilen Gegeben Rüthen im Herzogthum Westphalen den 26. May 1799.

Hochfürstl. Gericht dahier.
Herold, kuhrfürstl. Grschbr.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in Sachen Kaufhändlers Joh. Gerhard Nikol. Schultze zu Saerbeck wider sämtliche Gläubiger der verstorbenen Eheleuten Küsters und Wirtschaftern Adolph Wibbert zu Saerbeck am Donnerstag den 27sten Junius l. J. Morgens 10 Uhr an des Vogten Kösters Behausung zu Saerbeck nachstehende, den obgemeldten verstorbenen Eheleuten Adolph Wibbert zustehend Immobilstücke: 1) Ein Wohnhaus von 9 Fach im Dorf Saerbeck sub Nro. 60, nebst Stallung zu 6 Fach, dahinter belegenen Garten und übrigen Hofraum samt zum Hause gehörigen 2 Kirchensitzen pro æstimato zu 700 Rthl., wovon an Lasten prästirt werden müssen, a) am zeitlichen Hrn. Pastoren zu Saerbeck bey jeder Umbeurung oder Umänderung ein unbestimmtes Grundgewinn, b) jährlich ein Huhn, c) jährl. an Wartheld 3 ß. 6 dt., d) ein halben Tag braken, e) monatlich an ordin. Schatzung 3 ß. 6 dt., f) jährl. ein Tag Landfolg, g) jährlich nach 2 Hochfürstl. Wiesen im K. Riesenbeck belegen, um zu heuen, und h) sonstige Dorfs- und Kirspels-Lasten 2) Eine Wiese von 2 Tagmatt auf der Riesenbecker Mark, äst. zu 100 Rthl. 3) Ein Kämpchen zu 2 Scheffel Saat nach der Vogelruthe, äst. zu 25 Rthlr. 4) Ein Kameral-Grund oder Kamp, wovon jährlich 14 ß an Hrn. Amtsrentmeister zu Rheine bezahlt werden müssen, äst. zu 40 Rthl., öffentlich cum onere & commodo zum feilen Kauf ausgesetzt, und den Meistbietenden gegen baare Zahlung gerichtlich zugeschlagen werden soll. Rheine den 15 Jun. 1799.

Ad Decretum D. Judicis
Nierman, Grschbr.

Am Mittwochen den 19ten dieses Monats Morgens 9 Uhr sollen auf dem Ueberwasserschen Distrikt in der Davert K. Amelsbüren 49 Haufen Schlagholz und 1200 Buschen, sodann am Donnerstag den 20. dieses Monats Morgens 9 Uhr in der Nottebrake K. Amelsbüren 26 Haufen Schlagholz, 2400 Buschen, und einige Haufen Eichen-Topholz meistbietend verkauft werden. Münster den 8. Jun. 1799. Henke, Amtmann.

Am Samstag den 22sten dieses Nachmittags 2 Uhr soll die auf der Bergstraße Nro. 105 belegene, vom Artilleristen Strübel dermalen bewohnte Behausung unter alsdann bekannt zu machenden Bedingnissen dem Meistbietenden verkauft werden. Liebhaber belieben des Endes um der bestimmten Zeit in gemeldter Behausung sich einzufinden.

Meiteler, Notar.

Am künftigen Donnerstag den 20sten dieses zwey Uhr sollen im Vontrupper Brock K. Albachten vier Haufen Büchenholz meistbietend verkauft werden. Sodann soll am Dienstag den 9ten Julius Nachm. zwey Uhr der zu hiesiger hohen Teutschordens Commende gehörige, hinter dem koesfeldischen Kreuz belegene Boddenkamp, welchen der Fleischhauer-amtsverwandter Lutterbeck unter hat, auf 12 Jahre meistbietend verheuret werden, wozu Liebhaber eingeladen werden. Commende St. Georg den 9. Jun. 1799.

F. Aulike, Verwalter.

Osnabrück. Dienstag den 18ten Jun. d. J. sollen die von weiland Herrn Dechant Pielsticker hinterlassene alte Rheinweine, als: 1½ Ohm 48ger, 2½ Ohm 59ger, 2½ Ohm 79ger Rüdelsheimer Bergwein, 4 Ohm 83ger Hochheimer und 6 Ohm 81ger Rüdesheimer gegen baare Bezahlung in Golde, auch verschiedene gut konditionirte und mit eisernen Reifen versehene Weinfässer von 4, 3, 2½, 2, 1½ und 1 Ohmen; hiernächst Mittwochen den 19ten Jun. das Silbergeschirr, bestehend aus modernen Kaffee- Milch- und Theetöpfen, Leuchtern mit den Lichtscheren (Augsburger Probe) ferner Präsentirteller, Zucker- und Senfdosen, Messer und Gabel, Eß- Thee- und Gelee-Löffel u. s. w., auch eine goldene Tabatiere, eine goldene Taschenuhr, und 2 goldene Stockknöpfe mit den spanischen Rohren; sodann Donnerstag den 20sten Junius die Gemälde und Kupferstiche von den berühmtesten Künstlern und sämmtlich in vergoldeten oder halb vergoldeten Rahmen und Glas gefaßt; endlich Dienstag den 25sten Junius sämtliche juristische, theologische, moralische und historische Bücher gegen baare Bezahlung in grober Conventionsmünze öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufslustige belieben sich an bestimmten Tagen Nachmittags 2 Uhr in der Dechaney zu St. Johann einzufinden. Von den Gemälden, Kupferstichen und Büchern ist der Catalog im Intellig. Komt. gratis zu haben.

Dienstag den 18ten Junius Morgens 10 Uhr soll das in der Stadt Warendorf an der Münster- und Freckenhorster-Straße belegenes, den Erben weyland jüngst verstorbenen Wittib Bäckeramtsverw. Hoetmar zugehöriges, und in noch neuem festen Stande befindliches großes Eckhaus, welches rundum massiv gebauet, worinn unterschiedliche Zimmer, zwey Einfahrten mit Stallung und Dreschhaus, auch Brauhaus mit sämtlicher Gereitschaft sich befinden, und mit einem großen gewölbten und anderm mittelmäßigen Keller versehen; sodann eine Pumpe an der Küche in der Waschkammer vorhanden, und noch ein Brunnen unter zween berechtiget ist, unter den alsdann vorzulesenden Bedingnissen meistbietend aus freyer Hand verkauft werden. Zugleich dient den Liebhabern zur Nachricht, daß gemeldtes Haus nicht allein zur Wirthschaft sondern auch zur Kaufmannschaft eine nicht zu verbessernde Lage habe. Kauflustige werden zur bestimmten Zeit eingeladen.

Erben Wittiben Hoetmar.

Am Freytag den 14ten Junius l. J. sollen die Hochfürstliche Zölle des Amts Wolbeck meistbietend verpachtet werden; Lusthabende wollen sich alsdann des Morgens um 11 Uhr in meiner Behausung einfinden. Sign. Münster den 25. May 1799.

F. F. Geisberg, Amtsrentm.

Unterm Bogen ohnweit dem Komedienhause sind 2 meublirte Zimmer mit Schlafzimmer zu vermieten. Das Weitere ist beym Intellig. Komt. zu erfragen.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt

Nro. 47. 1799.

Heut Dinstag den 11ten Jun. Nachmittags 2 Uhr soll in meiner Behausung verschiedenes Leinwand, als Hemder, Bettetücher, Halsbinden, Bettwerk, Schildereyen, einige Koffers, und etwaiges Hausgerath gegen sofort zu verfügender Zahlung durchs Meistgeboth öffentlich verkauft werden.

C. Müller, Notar. wohnhaft bey der Jesuitenkirche Nro. 38.

Der am Montag den 17ten dieses Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr in dem auf der Cardinauerstraße gelegenen Sterbhause der Demoiselle Uebing selig vorzunehmende Verkauf zu derselben Nachlassenschaft gehörigen Jouwelen, Gold- und Silbergeräthe, auch Schaustücken wird hiemit angezeigt. Münster den 10. Jun. 1799. Hülseberg, Not.

Peter Joh. Fuhrmanns Söhne von Lennep logiren jetzo bey Hrn. Wiedemann auf der Hörsterstraße, und werden künftigen Pet. und Paul Markt allda seine 9 und 8 Viertel Tücher, wie auch Leder zum Verkauf haben, halten sich ihren Freunden und Bekannten bestens empfohlen.

Ein junger Mensch, 20 Jahren alt, und mit guten Attestaten versehen, sucht Condition bey einer Herrschaft oder in einem bürgerlichen Hause zur Aufwartung. Das Int. Komt.

Nahe am Principalmarkt ist ein großes Zimmer unten diesen Petri und Paul Markt und Münster Sendzeit für fremde Kaufleute, welche ihr Waarenlager sehr bequem haben können, zu vermieten. Das Int. Komt. giebt.

Ein junger Mensch, der schon mehrere Jahren als Bedienter gedient hat, wünschet gegen Michaeli wieder als Bedienter in der Stadt oder aufm Lande anzukommen, und kann allenfalls den Dienst sogleich antreten. Das Intell. Komt. giebt Nachr.

Auf nächstkünftigen Michaeli wird in einer hiesigen nicht unansehnlichen Haushaltung eine geschickte Köchinn gegen gutes jährliches Lohn gesucht. Das Intell. Komt. rc.

Am Montag den 17ten Junius Morgens 9 Uhr wird in dem sogenannten Abskamp nächst des Gotteshauses Aegidii Wellkamp an der Aabe das Gras aufm Stamm meistbietend verkauft werden.

Es ist ein Schlüssel verloren worden; wer selben gefunden, wolle ihn am Intellig. Komt. abgeben.

Wer ein gutes Schreibbureaux für billigen Preiß abzustehen hat, wolle solches dem Intell. Komt. anzeigen.

Bey Hollweg am Mauritz-Thor ist zu haben holländischer gemahlener Senf (Mostart) Pfundweise für 6 Sgr.

Da wir wegen unsern guten vorgezeigten Attestaten allhier die gnädigste Erlaubniß erhalten, und schon in einigen großen Häusern, auch auf hiesiger Fleischhalle Proben abgelegt, wo die Ratzen todt gefunden wurden, daß wir in unserer Kunst als Kammerjäger uns schmeicheln dürfen, daß wir uns verobligiren, bey hohen Herrschaften, Klöstern in und außer der Stadt Münster, auch Bürgern, welche mit Ratzen u. Mäusen geplagt sind, dieselbe zu vertreiben durch eine Salbe, welche keinem Menschen schädlich ist, das was blind geboren, muß davon fallen, auch Wanzen vertreiben wir, daß sie sofort, wo wir mit einer Feder ihren Aufenthalt bestreichen, fallen müssen, und nie wieder kommen; wir dienen promt in billigen Preisen. Unser Logis ist bey Bäcker Wägener auf der Königstraße in der Faßbänder Herberge.

Abraham Joseph und Sohn.

Todten-Anzeigen.

Gestern Abends 7 Uhr gefiel es dem Allerhöchsten, unsern geliebten Bruder Franz Arnold Waltmann, gewesenen Kanonikus u. Kapitularen der Archidiakonal-Stiftskirche ad S. Patroclum zu Soest, nach 17jährigem harten Leiden an den Folgen eines Schlagflusses, mit den Sterbe-Sakramenten versehen, im 54sten Jahre seines Alters zu sich ins

andere Leben hinüberzurufen. Wir empfehlen die Seele des Seligen der Andacht unserer Anverwandten und Freunde, und uns der schätzbaren Fortdauer ihrer Freundschaft. Warendorf den 6. Jun. 1799.

J. B. Waltmann, für mich und Namens meiner Schwester.

Den 6ten Junius gefiel es der Vorsehung, meinen geliebten Ehegatten, Zacharias Pröbsting, im 72sten Jahre seines Alters und im 36sten der glücklichen Ehe, mit den heiligen Sakramenten mehrmalen versehen, nach einer mit christlicher Geduld ausgestandener 3jährigen Krankheit in die Ewigkeit hinüber zu rufen. Diesen mir und meinen Kindern so schmerzhaften Verlust, meinen Freunden und Anverwandten schuldigst bekannt machend, empfehle ich die Seele des Verstorbenen ihrem Gebethe, und mich nebst meinen Kindern ihrem gütigen Andenken. Münster den 6ten Junius 1799.

Nachdem es der Allerhöchste gewollt, den Herrn Nikolas Michael von Anten nach einer langwierigen Brustkrankheit, im 54sten Jahre seines Alters zu sich in die Ewigkeit zu berufen; als befinden wir uns Unterzeichnete über dessen nachgelassene alte Wittibe Aleida Schildt angeordnete Curatoren verpflichtet, beyderseitige Anverwandten von diesem Sterbfall zu verwissigen. Vreden den 4. Jun. 1799.

J. Krümpelmann. Arn. Wildt.

Vermischte Neuigkeiten.

Mailand, vom 22. May.

Wir lesen mit Verwunderung in verschiedenen Blättern den Sieg, dessen sich die Franzosen rühmen, und den sie am 12ten d. über die Russen erhalten zu haben vorgeben. Wahr ist es, daß zwischen Borgo Franco und Barignana die Russen den Po passiren wollten, und daß sie sich zu diesem Zweck einer dort liegenden Insel bemächtiget haben. Von dieser Insel wollten sie auf die andere Seite des Po setzen. Die Franzosen, die auf einem Berge in der Gegend gelagert waren, sammelten sich und fielen über die Russen her, die schon von dieser Insel auf der andern Seite gelandet waren, und wollten sie auf der Insel einschliessen. Die Russen waren 4000 Mann stark. Ihr Bukassowich, der bey Cassale stand, kam zu Hülfe, befreyete die Russen, und dieses soll der große Sieg seyn, dessen sich der Feind rühmet. Freylich haben die Russen 680 Mann an Todten und Verwundeten eingebüßt, aber dies hat in der Stellung der Armee keine Veränderung gemacht.

Brünn, vom 25. May.

Nach den neuesten Berichten aus Konstantinopel vom 3ten d. hat aus Alexandrette der Schiffskapitain Musto die Nachricht nach Konstantinopel gebracht, daß die Einwohner Egyptens im vollen Aufstande gegen die Franzosen seyen; ähnliche Nachrichten hat man auch aus Syrien erhalten.

Unweit des großen Bernhardsberges ist ein vom General Moreau an den Gen. Massena abgeschickter Kourier aufgefangen worden. Aus dessen Depeschen ersieht man die mislich Lage des erstern, welcher dringend um schleunigste Hülfe bittet, weil er in Gefahr steht, gänzlich aufgerieben zu werden.

Botzen, vom 27. May.

Nach heute eingelaufenen italiänis. Briefen, sind die Russen und Türken, nicht die Engländer in Neapel gelandet, und es wird beygesetzt, daß diese Nachricht nicht minder offiziel sey, als jene, daß nämlich die piemontes. Insurgenten den fr. General Viktor geschlagen, Ceva eingenommen, und 3000 zu Gefangenen gemacht haben. Die Gefangene seyen nach Mondovi gebracht worden, und sollen dort sehr streng gehalten werden. Gen. Macdonald ist sehr in der Klemme, da er eine ansehnliche Macht von Neapel her im Rücken hat, und auch der Landmann im Kirchenstaat im Aufstande gegen ihn ist. Er zieht sich gegen die Seeküste am mittelländ. Meere, um dort seine Retirade zu finden, oder Sukkurs zu erwarten; doch wird wohl General Kray diese Hoffnungen vereiteln. Die Stadt Ferrara hat sich mit Kapitulation an die k. k. Truppen ergeben. — Die Schlacht bey Marengo war sehr hartnäckig, denn Gener. Moreau wollte durchaus Tortona entsetzen; der Ausgang war lang zweifelhaft, bis endlich das Regiment Kaiser Dragoner die Sache entschied, und der Feind in eine so eilfertige Flucht gebracht wurde, daß er nicht einmal Zeit hatte, die 3 über den Tanaro geschlagenen Brücken abzutragen, und deshalb seine Artillerie größtentheils im Stiche lassen mußte.